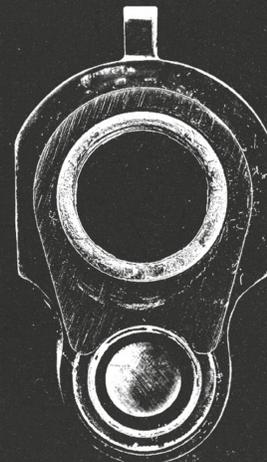


DAVID SCHRAVEN & JAN FEINDT

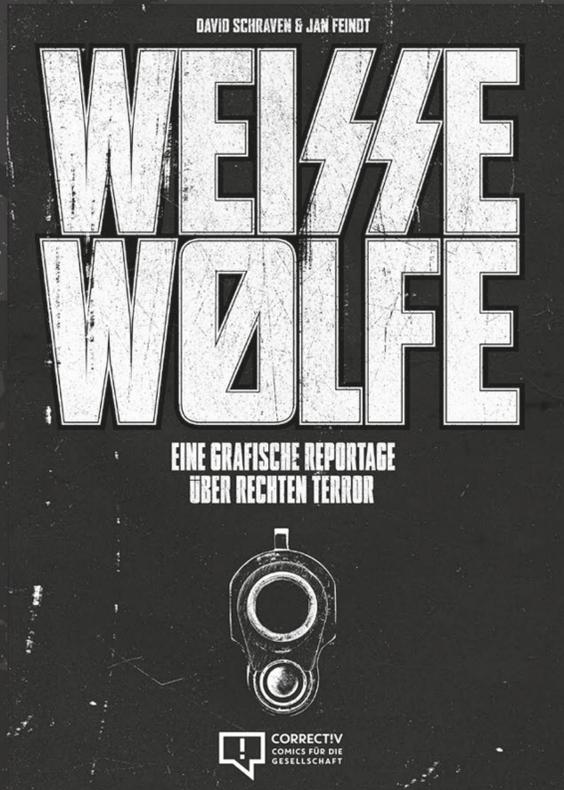
WEIßE WOLFE

EINE GRAFISCHE REPORTAGE
ÜBER RECHTEN TERROR



 **CORRECT!V**
COMICS FÜR DIE
GESELLSCHAFT

WEISSE WÖLFE



Die grafische Reportage „WEISSE WÖLFE“ beschreibt Neuland.

Der Reportage selbst liegt eine investigative Recherche zu Grunde, die sich mit den Hintergründen des rechtsradikalen Terrors in Deutschland beschäftigt. Die Reportage deckt den Lebensweg eines rechtsradikalen Gewalttäters auf, der sich tief im Netz internationaler Terroristen verfangen hat. Sie beschreibt die immer weiter fortschreitende Eskalation und die Bereitschaft einer Gruppe von Rassisten, Menschen aufgrund ihrer Herkunft und Hautfarbe zu töten.

In einem weiteren Erzählstrang wird das ideologische Fundament des rechten Terrors beschrieben. Die Turner-Tagebücher. Dieses verbotene Buch beschreibt, wie kleine Zellen von rechten Terroristen einen Rassenkrieg auslösen, an dessen Ende ganze Völker vernichtet werden. Die Beschreibungen in den Turner-Tagebüchern ähneln teilweise bis ins Detail dem Innenleben der Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU).

Mit Hilfe der Zeichnungen werden in der grafischen Reportage Bilder von Situationen geschaffen, von denen es keine Bilder geben kann. Damit werden weitere Erzählebenen eröffnet, die es möglich machen, die rechtsradikale Realität auch emotional zu erfassen.

Die grafische Reportage basiert auf der Idee, Kunst und investigativen Journalismus in einer neuen Erzählform zusammenzuführen.



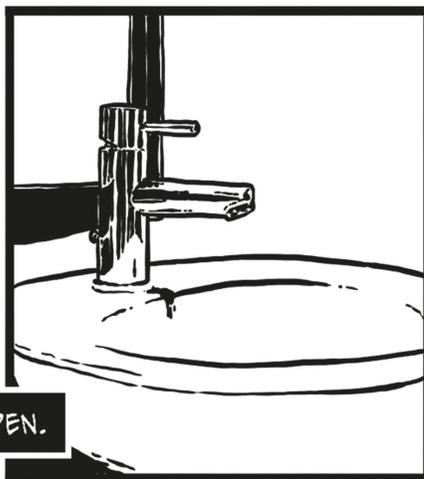
David Schraven, Jahrgang 1970, ist seit Jahren Journalist. Er recherchiert zu harten Themen, zu Korruption und Machtmissbrauch, aber auch zu Nazis und Mafia. Er wurde mehrfach für seine Recherchen ausgezeichnet, unter anderem mit einem Wächterpreis. David Schraven leitet das erste gemeinnützige Recherchebüro im deutschsprachigen Raum „CORRECTIV“



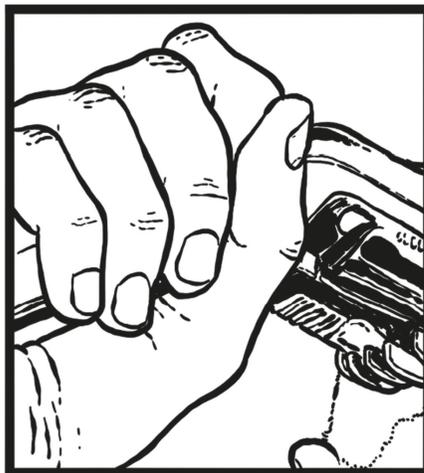
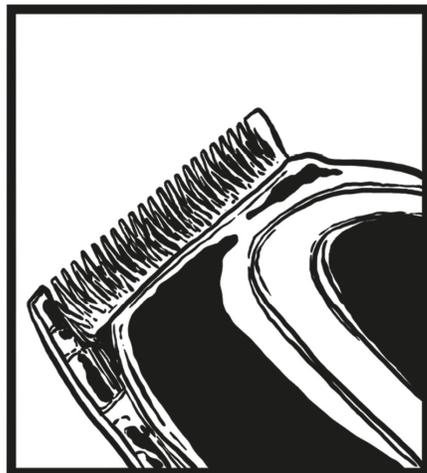
Jan Feindt, geboren 1975 in Lüneburg, ist nach fünf Jahren in Tel Aviv in Berlin gelandet. Als Comiczeichner veröffentlichte er seine Geschichten in den Anthologien „Cargo: Comicroportagen aus Israel – Deutschland“ und „Tel Aviv – Berlin: Ein Reisebuch.“ (Beides Avant-Verlag). Als freiberuflicher Illustrator arbeitet er für Magazine und Zeitungen wie Stern, Spiegel, Rolling Stone Magazine und Time Magazine.

"Zieh mit den Wölfen
Zieh mit dem Wind
Sing meine Lieder
Sing böses Kind"

(Böhse Onkelz)



DOCH NICHTS KONNTE MICH MEHR STOPPEN.

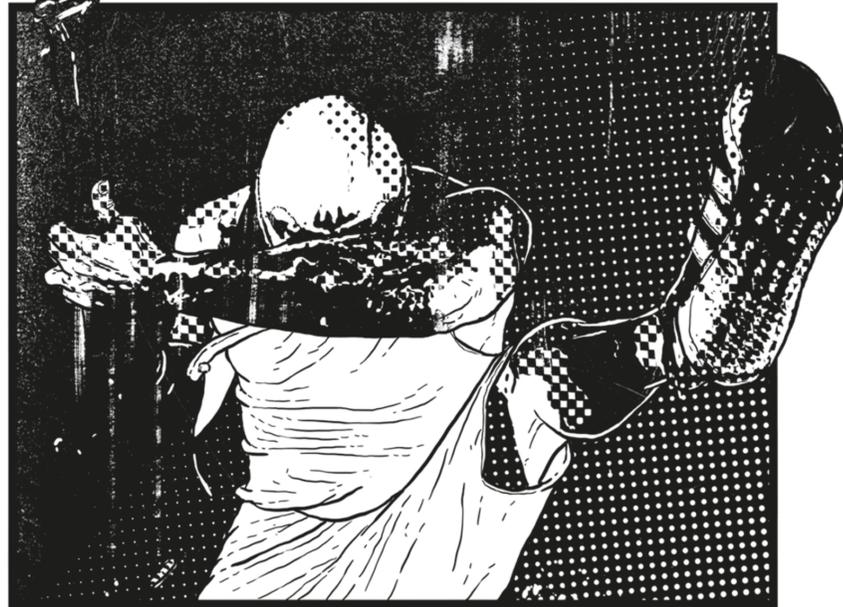


ICH RASIERTE MIR DEN IROKESEN AB.



MEINE ZEIT ALS NAZI-SKINHEAD BEGANN.





WIR SCHLUGEN SIE AUF OFFENER STRASSE
UND TRATEN IHNEN DIE FRESSE EIN.

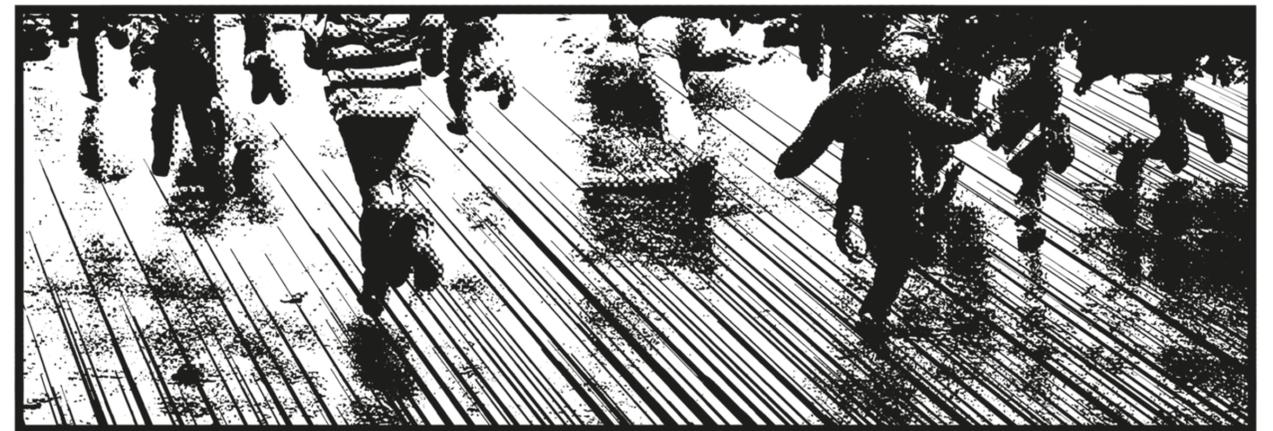




UND WENN SIE KNÜPPEL HATTEN, ...



ZOGEN WIR UNSERE WAFFEN.



WIR FÜHLTEN UNS WIE SIEGER.



RECHTSROCK



Neonazi-Konzerte spielen eine entscheidende Rolle in der Vernetzung der gewaltbereiten rechten Szene.

Schon Blood & Honour-Gründer Ian Stuart Donaldson war der Meinung: „Musik ist das ideale Mittel, Jugendlichen den Nationalsozialismus näher zu bringen, besser als dies in politischen Veranstaltungen gemacht werden kann, kann damit Ideologie transportiert werden.“

Jedes Jahr gibt es hunderte Konzerte in ganz Europa. Mit teilweise über 2000 Besuchern. Die Veranstaltungen haben den Charakter von Kundgebungen. Hier treffen sich erfahrene Skinheads mit Jugendlichen, um sie einzuführen in die Szene. Am Rand der Konzerte werden Waffendeals organisiert oder Absprachen für Anschläge getroffen.

Dass der Musikstil teilweise vom politischen Gegner – den Punks – geklaut ist, stört keinen. Die Neonazis nennen ihre Musik Hatecore oder RAC: „Rock Against Communism“. Laute einfache Akkorde: Wichtig ist vor allem die politische Gesinnung und Provokation. Immer wieder werden auf den Konzerten verbotene Symbole und Gesten gezeigt.

Ein Text der Combat 18-Naziband „Weisse Wölfe“ lautet:

„IHR GOTTVERDAMMTEN BULLENSCHWEINE, IHR KOTZT UNS SO AN. DOCH EINES SCHÖNEN TAGES, JA DA SEID IHR DRAN. IHR STÜRMT UNSERE KONZERTE UND PRÜGELT AUF UNS EIN, DOCH EINES DAS IST SICHER, WIR WERDEN NIE VERZEIH'N. BULLEN HABEN NAMEN UND ADRESSEN, KEIN VERGEBEN UND KEIN VERGESSEN.“

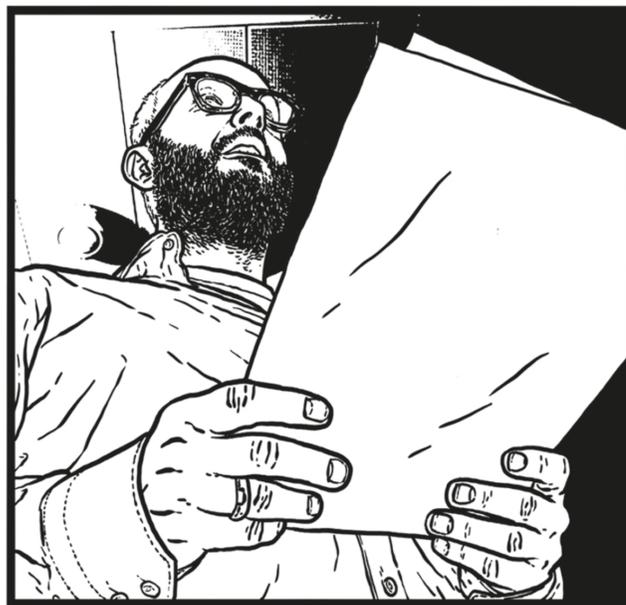


DIE TAGE IN DER REDAKTION BEGINNEN RUHIG. ICH BIN FAST ALLEINE.



ICH SEHE VOR ALLEM EINE FRAGE. WARUM HABEN DIE NAZIS DES NSU AUSGERECHNET IN DORTMUND GEMORDET?

IST DAS EIN ZUFALL?



SEIT MONATEN GEISTERN DIE MELDUNGEN VON DEN MORDEN DES NATIONALSOZIALISTISCHEN UNTERGRUNDS DURCH DEUTSCHLAND.



WARUM FÄHRT IRGENDWER AUS DEM THÜRINGER WALD AUSGERECHNET NACH DORTMUND, UM EINEN TÜRKEN ZU TÖTEN?

IN DORTMUND GIBT ES NICHT VIELE,
DIE OFFEN ÜBER DIE NAZIS DER STADT
REDEN WOLLEN.



EINE INFORMANTIN AUS DER DORTMUNDER
ANTIFA TRIFFT SICH MIT MIR.

DORTMUNDS NAZI-SZENE



Die Ruhrgebietsstadt Dortmund hat eine der vitalsten Nazi-Szenen Deutschlands.

Hier wurden Familien von Nazis aus ihren Häusern vertrieben.

Im Stadtteil Dorstfeld sind die Gruppen allgegenwärtig. Ihre Zeichen, ihre Hakenkreuze und Hetzsprüche sind nicht zu übersehen.

Im Jahr 2000 erschoss ein 31-jähriger Nazi bei einer Verkehrskontrolle drei Polizisten in Dortmund. Nicht weit entfernt wurde der Nazi kurze Zeit später tot in seinem Wagen gefunden. In der rechtsradikalen Szene Dortmunds tauchten anschließend Flugblätter auf. Darauf stand: „3:1 für Deutschland.“

Wenige Tage bevor der „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) im Jahr 2006 den Kioskbesitzer Mehmet Kubasik in Dortmund ermordete, gab es hier einen Brandanschlag auf eine türkische Bildungseinrichtung. Der Anschlag wurde nie aufgeklärt.

Zwei Tage vor dem Mord an Mehmet Kubasik gab es in Dortmund eine rechtsradikale Demonstration, auf der ein Nazi-Opfer verhöhnt wurde. Der Nazi Sven K. hatte den Punker Thomas „Schmuddel“ Schulz in der Dortmunder S-Bahn erstochen. Die Neonazis erinnerten an die „heroische Selbstverteidigung ihres Kameraden Sven K.“

Am 2. Februar 2007 schoss der Rechtsradikale Robin S. einen Ausländer in einer Plus-Filiale in Dortmund-Brech-

ten nieder. Er soll zur Dortmunder Combat 18 Zelle gehört haben.

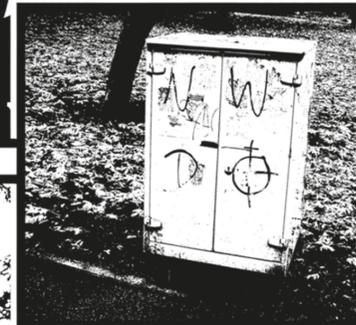
Neonazis sprachen davon, in Dortmund „national befreite Zonen“ zu schaffen.

Dortmund ist mit der internationalen Nazi-Szene gut vernetzt. Belgische und flämische Neonazis kauften und verkauften hier Waffen und Sprengstoff. Rund um die Stadt gibt es mehrere Kameradschaften oder Folgegruppen, die sich ständig verjüngen können. Am 1. Mai 2009 griffen fast 300 Neonazis die 1. Mai-Demonstration des Deutschen Gewerkschaftsbundes an.

Nach dem Verbot der gewalttätigsten Kameradschaften hat sich in Dortmund eine lebendige Ortsgruppe der Neonazi-Partei „Die Rechte“ festgesetzt. Sie konnte sogar in den Stadtrat einziehen. Zu Demonstrationen der Gruppen kommen regelmäßig mehrere hundert Neonazis aus ganz Deutschland. Gegen Flüchtlinge organisierten die Neonazis erst im Frühjahr 2015 einen Fackelmarsch.

Auch nach Thüringen gab es schon lange gute Kontakte. In einer abgefangenen SMS des NSU-Sprengstoffbeschaffers Thomas S. an einen Kontaktmann in Chemnitz heißt es über den Großraum Dortmund: „Bin gestern Nachmittag mal hier ein Stück gelaufen, nur Türken, da fällt dir nichts mehr ein.“ Die Antwort, ebenfalls per SMS: „Isses so schlimm mit den Kanaken? Da weiß man ja, wo nächstes Mal aufgeräumt werden muss.“ Ein anderer NSU-Helfer schrieb zurück: „88 Grüße aus der Wolfsschanze.“

DER DORTMUNDER STADTTEIL DORSTFELD IST EINE HOCHBURG DER NAZIS.



SIE ZEIGEN SICH HIER OFFEN AUF DER STRASSE.

Riewepläßchen
20-3

IHRE STICKER KLEBEN AUF LATERNENPFÄHLEN.

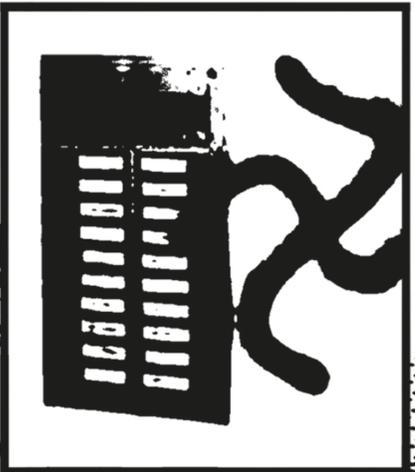
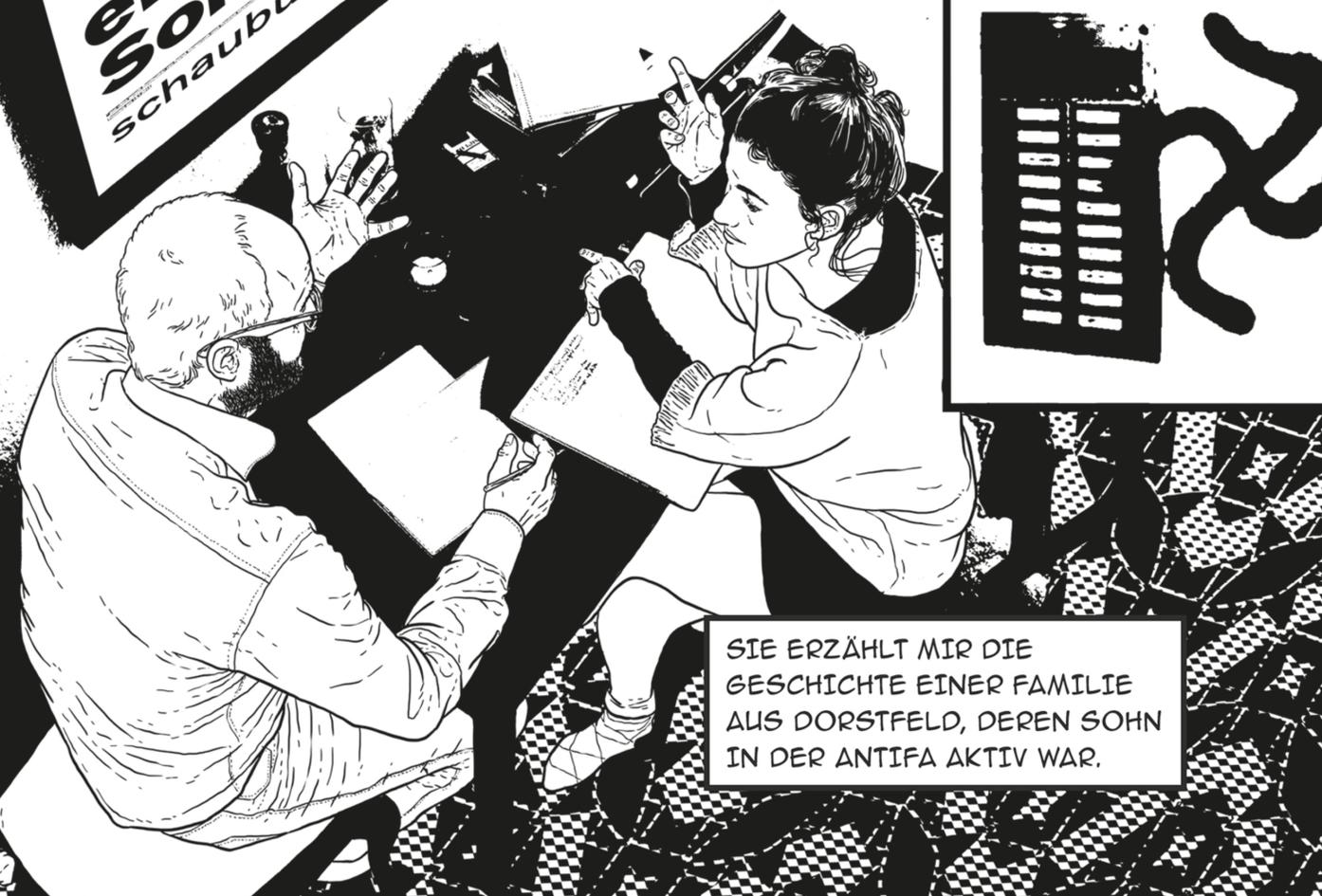


IHRE STIEFEL SIND EINE BEDROHUNG FÜR ALLE.

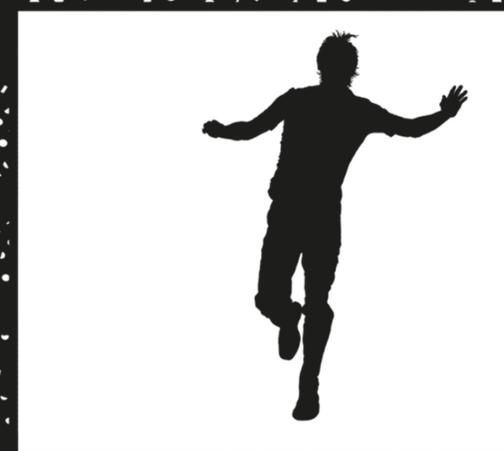


ICH TREFFE DIE INFORMANTIN IN EINER KNEIPE.

...
laune
eine
sonne
schaubühne



SIE ERZÄHLT MIR DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE AUS DORTSFELD, DEREN SOHN IN DER ANTIFA AKTIV WAR.



DIE NAZIS HETZTEN IHN DURCH DIE STADT UND GRIFFEN DAS HAUS DER FAMILIE AN, ...



BIS DIE GANZE FAMILIE AUS DORTMUND FLÜCHTEN MUSSTE.



DIE ANSCHLÄGE DES NSU
WAREN BOTSCHAFTEN ...

AN ANDERE ZELLEN.

AN DIE ZELLE IN DORTMUND.

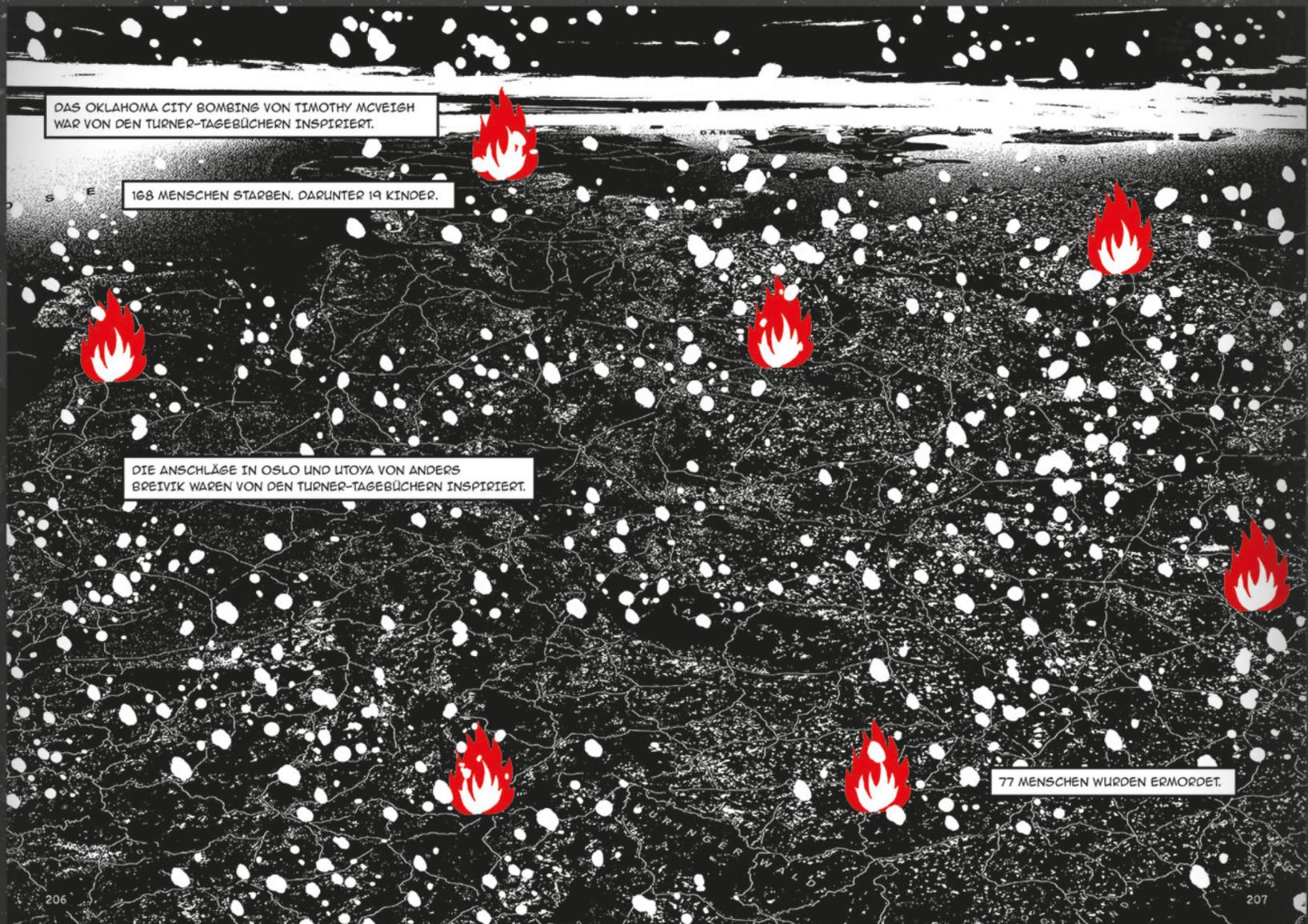


SIE WAREN EINE AUFFORDERUNG, MITZUMACHEN.

MEHMET KUBASIK WURDE IN DORTMUND ERMORDET.

ZWISCHEN ZWEI NAZITREFFPUNKTEN.

KOMMUNIKATION DER TAT



Die Ideen des führerlosen Rassenterrors finden ihren Ausdruck in immer neuen Nazi-Gruppen, die sich immer wieder andere Namen geben.

Neben dem Blood & Honour Netzwerk und den Combat 18-Zellen gibt es zum Beispiel noch die Hammerskins mit einem Ableger der sich Crew 38 nennt.

Auch die Hammerskins operieren weltweit. Ihren Ursprung haben sie in den USA.

Die „Hammerskin-Division Deutschland“ umfasst nach Angaben des Bundeskriminalamtes über mehr als 180 Mitglieder und Sympathisanten. In Deutschland gibt es laut dem BKA elf regionale Chapter. Alle gelten als gewaltbereit.

Nach dem Verbot der deutschen Blood & Honour Gruppen versuchten die Hammerskins deren Rolle zu übernehmen. Unter anderem als Konzert-Veranstalter.

Eines ist den Banden gemein.

Sie sind alle in Kontakt miteinander. Ihre Mitglieder besuchen die gleichen Rechtsrock-Konzerte. Sie sind international vernetzt. Sie stehen häufig in Verbindung mit der rechtsradikalen Partei „NPD“.

Und noch etwas verbindet sie.

In ihren Reihen finden sich Gewalttäter, die über die Tat kommunizieren wollen. Wenn sie ein Haus mit Flüchtlingen anstecken, hoffen sie, dass andere Nazis mit den gleichen Ideen diese Tat auch ohne Bekenntschreiben als Angriff im Sinne des „Führerlosen Widerstandes“ verstehen: und selber Häuser anstecken.

Eine Tat ist der Aufruf zu neuen Taten.

Die Nazibanden hoffen, dass immer mehr Häuser brennen.

Häuser von Roma, Häuser von Türken, Häuser von Flüchtlingen, Häuser von Andersdenkenden.

Bis der Flächenbrand ganz Deutschland erfasst.

TURNER-TAGEBÜCHER

AUS DEM TAGEBUCH DES EARL TURNER:

denstag

- der politische soldat:
die zellen dürfen nicht aus mehr als vier freiwilligen bestehen
- keine zelle soll die arbeit aufnehmen bevor sie ausreichend bewaffnet ist
- keine zelle soll den kampf aufnehmen bevor sie einen sicheren rückzugsort hat
- jede zelle soll eigene gelder und waffenquellen haben

DIESE ZELLEN SIND WEITER UNTER UNS.

SIE MORDEN IN GANZ EUROPA.



208

209

Die Turner-Tagebücher sind als utopischer Roman unter dem Namen „The Turner Diaries“ Ende der 1970er Jahre in den USA erschienen. Als Autor wird das Pseudonym Andrew Macdonald genannt.

Die Turner-Tagebücher sind vor allem in den Neonazi-Kreisen weltweit ein Verkaufserfolg.

Der Roman propagiert rassistische und antisemitische Ideen.

In Form eines Tagebuches beschreibt der fiktive Charakter Earl Turner, wie sich rechtsradikale Terrorgruppen weltweit bilden, um der weißen Rasse die Vorherrschaft zu sichern. Zunächst gibt es eine legale rechtsradikale Organisation, die sich mit Blood & Honour vergleichen lässt. Von dieser legalen Organisation gedeckt operieren militärische Zellen in Kleinstgruppen im Untergrund nach Art des „Führerlosen Widerstandes“: jeder ist für sich selbst verantwortlich, geeint nur durch eine gemeinsame Ideologie. Die Zellen verüben Anschläge und lösen am Ende einen weltweiten Rassenkrieg aus, in dessen Verlauf ganze

Völker vernichtet werden. Diese Zellen ähneln den Combat 18-Zellen.

Die Turner-Tagebücher sind in Deutschland seit April 2006 verboten. Das amerikanische FBI geht davon aus, dass der Roman die Urheber des Bombenanschlags auf das Murrah Federal Building in Oklahoma City zu ihrer Tat motivierte. Auch der Norwegische Massenmörder Anders Breivik bezog sich in seiner Stellungnahme auf die Turner-Tagebücher.

Im Umfeld des „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) wurden die Turner-Tagebücher auf beschlagnahmten Rechnern sichergestellt. Die Beschreibungen des Untergrundkampfes im Roman gleichen der Lebenswelt des NSU teilweise bis ins Detail. So finanzieren die Romanfiguren wie die NSU-Terroristen ihre Anschläge mit Überfällen.

Die Turner-Tagebücher haben bei rechtsradikalen Gruppen in Deutschland eine weite Verbreitung.

AUS DEM TAGEBLICH DES EARL TURNER:

dienstag

der politische soldat:

die zellen dürfen nicht aus mehr als vier freiwilligen bestehen

keine zelle soll ihre arbeit aufnehmen bevor sie ausreichend bewaffnet ist.

keine zelle soll den kampf aufnehmen bevor sie einen sicheren rückzugsort hat.

jede zelle soll eigene geld- und waffenquellen haben



montag

heute haben wir endlich begonnen nach all den jahren des redens und nichts als reden unsere erste aktion wir befinden uns im krieg gegen das system und es ist nicht länger nur ein krieg mit worten

da ich nicht schlafen kann werde ich versuchen einige meiner gedanken die mir durch den kopf jagen aufzuschreiben

hier zu sprechen ist gefährlich die wände sind ziemlich dünn und die nachbarn könnten sich über die nächtliche unterhaltung wundern ausserdem schlafen george und katherine schon nur henry, der unentwegt an die decke starrt, und ich sind noch wach

ausserdem bin ich erschöpft, da ich seit heute morgen auf den beinen bin

um 5.30 uhr informierte uns george telefonisch dass die verhaftungen begonnen haben

jetzt ist es nach mitternacht.

gleichzeitig fühle ich mich grossartig endlich haben wir gehandelt.

wie lange wir dem system die stim bieten können weiss niemand morgen könnte schon alles vorbei sein aber daran dürfen wir jetzt nicht denken

donnerstag

unsere untergrundeinheiten setzen sich aus mitgliedern zusammen die den behörden bekannt und per halbtage gesucht sind sie sollen das system durch direkte aktionen verichten

angehörige der "legalen" einheiten sind den behörden nicht bekannt, und den meisten könnte eine verbindung zur organisation auch gar nicht nachgewiesen werden sie sind für spionage, geldbeschaffung, juristischen beistand und allgemeine unterstützung zuständig

wann immer ein "illegaler" ein potentielles neues mitglied ausmacht, muss er einen "legalen" kontaktieren der dann mit dem anwärter spricht und ihn überprüft. "legale" einheiten sind auch propagandistisch tätig, beschränken sich dabei aber auf ungefährliche tätigkeiten wie das verteilen von flugblättern

IN ANTWERPEN GAB ES REGELMÄSSIG SCHULUNGEN.



DER HOLOCAUSTLEUGNER
DAVID IRVING TRAT AUF.



BERICHTETE VON DER AUSCHWITZ-LÜGE.



ALTE SS-OFFIZIERE ERZÄHLTEN VON IHREM KRIEG.



LEUTE AUS DEN KAMERADSCHAFTEN ...

UND NAZI-OPAS ...

SCHWÄRMEN VOM KAMPF.

WIR FÜHLTEN UNS JETZT WIE SOLDATEN.

FÜR EINE GROSSE SACHE.

BLOOD & HONOUR



Blood & Honour (englisch für Blut und Ehre) ist ein rechtsextremes Netzwerk, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, neonazistische Bands miteinander zu koordinieren und die nationalsozialistische Ideologie zu verbreiten. Weltweit hat das Netzwerk mehrere tausend Mitglieder.

Blood & Honour wurde in Großbritannien von Ian Stuart Donaldson, Sänger der Band Skrewdriver, in den 1980er Jahren gegründet. Die Gruppe propagiert Terroranschläge als Waffe gegen Migranten und Andersdenkende, um diese in Schrecken zu versetzen. Blood & Honour Gruppen sind in kleinen Zellen organisiert. Das soll ihre Entdeckung erschweren.

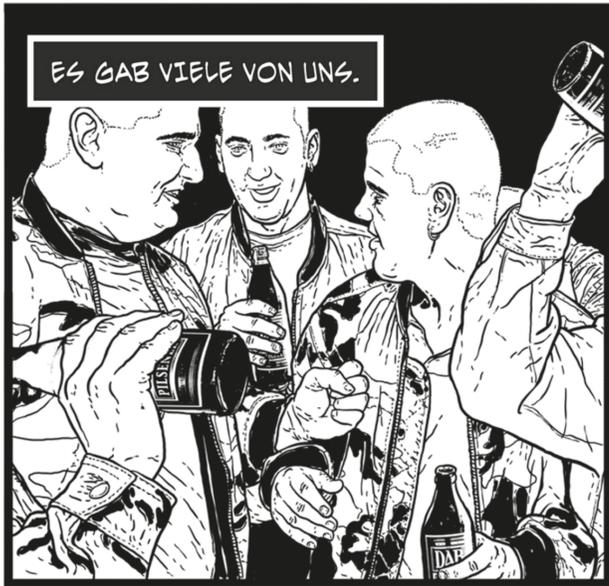
Heute gibt es in fast jedem europäischen Land Ableger von Blood & Honour. Sie organisieren die größten Neonazi-Konzerte mit bis zu 2000 Besuchern.

1994 entstand in Berlin die Division Deutschland. Vor allem in Ostdeutschland gab es viele Untergruppen

mit einer festen Mitgliederstruktur. Man geht im Laufe der Zeit von bis zu 20 solcher Gruppen aus. Neulinge bekamen eine Probezeit von mindestens sechs Monaten und durften erst ab dem Alter von 21 Jahren beitreten.

Im September 1998 rechnete das LKA Thüringen Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt vom „Nationalsozialistischen Untergrund“ zum „harten Kern“ der Blood-&-Honour-Bewegung in Jena. Insgesamt gehörten mehr als 15 Personen aus dem Umfeld des NSU zum Netzwerk. Darunter sollen sich mindestens fünf V-Leute befunden haben.

Der Bundes-Innenminister hat die Division Deutschland im Jahr 2000 verboten – wobei die Zahl der Szene-Konzerte sich seither verdoppelt hat. Sie pendelt zwischen 150 und 200 pro Jahr. Nach dem Verbot übernahmen Gruppen mit anderen Namen die Ziele und Organisationsformen von Blood & Honour.



ES GAB VIELE VON UNS.



AUCH WIR WOLLTEN UNS DEM GROSSEN NETZ ANSCHLIESSEN.



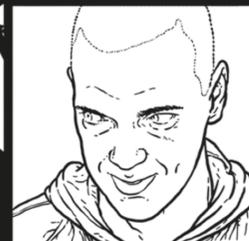
WIR WOLLTEN ZU BLOOD AND HONOUR.



WIR WOLLTEN KRIEG.



WIR WOLLTEN POLITISCHE SOLDATEN WERDEN.



AL ARMED WING OF

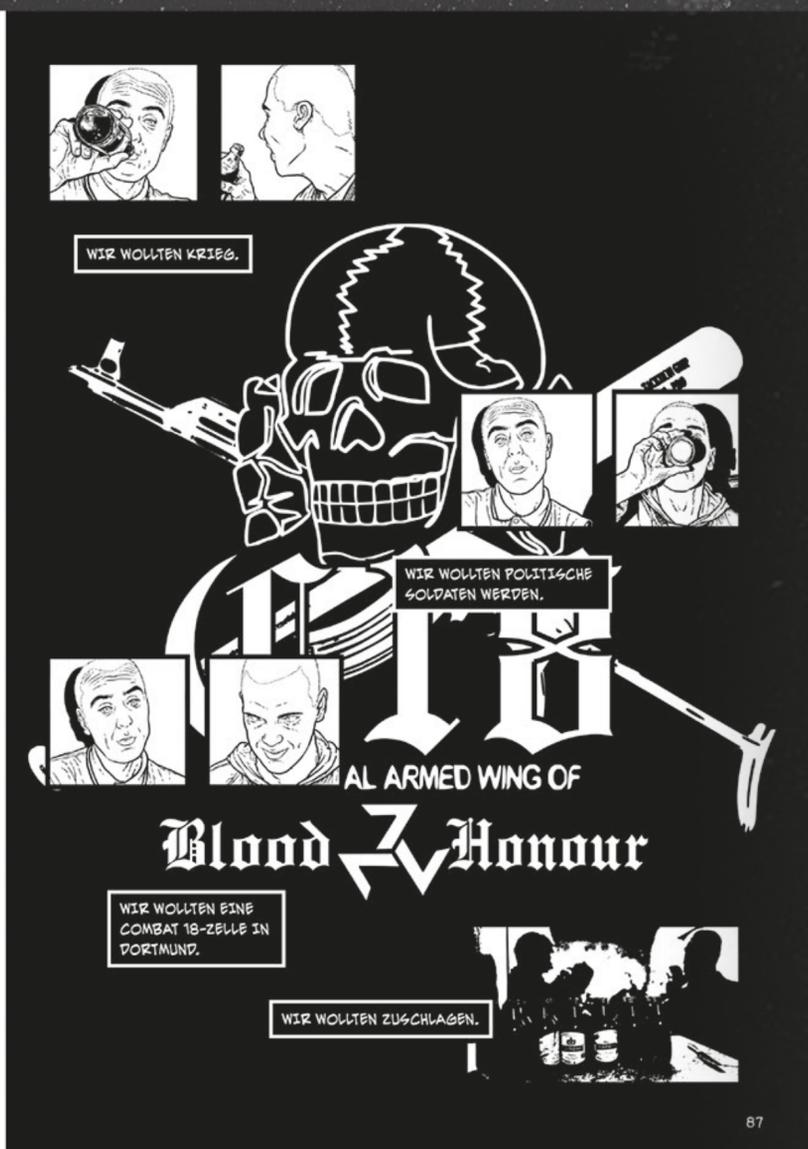
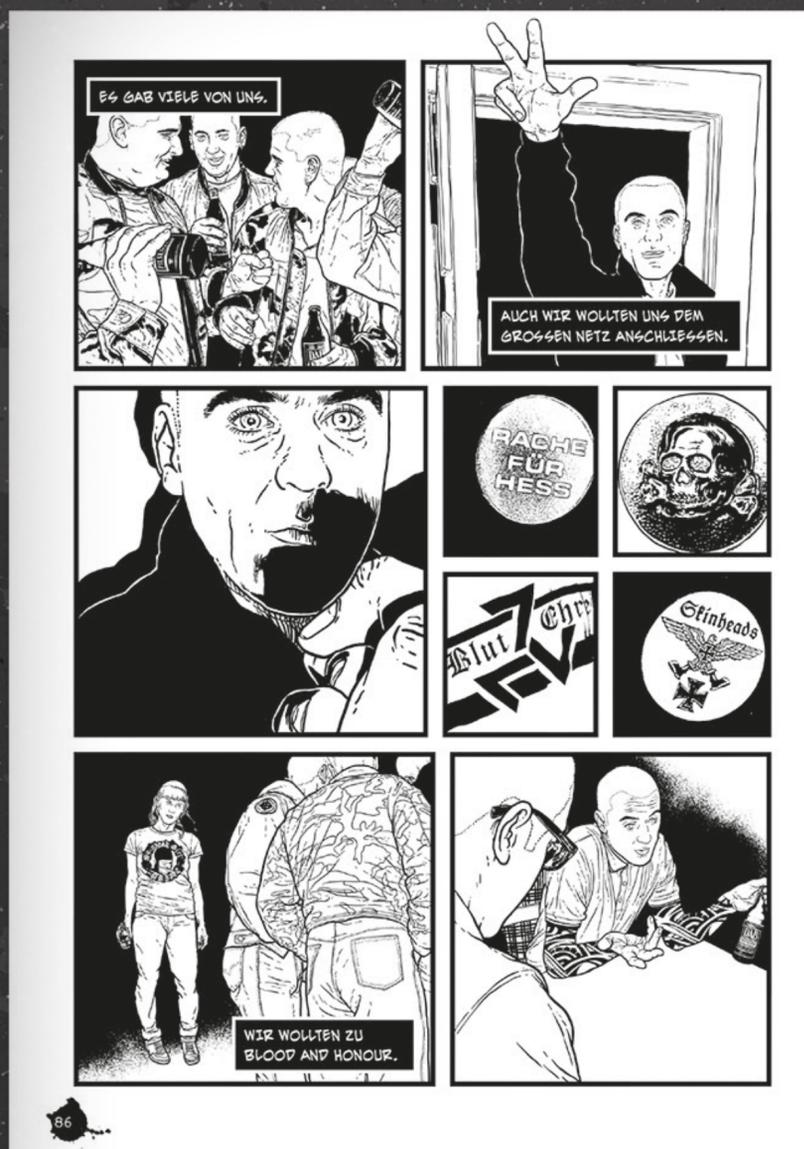
Blood & Honour

WIR WOLLTEN EINE COMBAT 18-ZELLE IN DORTMUND.

WIR WOLLTEN ZUSCHLAGEN.



COMBAT 18



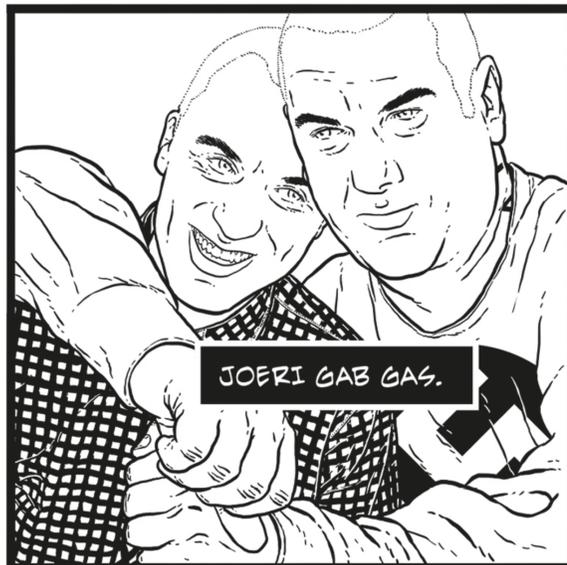
Die Organisation Combat 18 (C18) sieht sich als bewaffneter Arm des Neonazinetzwerks Blood & Honour. Der Name bezieht sich nach der Zahlenlogik der Nazis direkt auf Adolf Hitler. Die Zahl 18 soll die Initialen A und H symbolisieren. Das Netzwerk bekämpft politische Gegner unter Einsatz von Gewalt in kleinen Zellen, die untereinander nicht koordiniert sind, sondern jeweils eigenverantwortlich handeln. Die Nazis nennen dieses Prinzip „Führerloser Widerstand“. Da Combat 18 im Untergrund aktiv ist, kann keine verlässliche Aussage über die Größe der Organisation getroffen werden.

Combat 18 wurde 1992 von Charlie Sargent in Großbritannien begründet. Die Gruppen wurden als Saalschutz bei Veranstaltung rechtsradikaler Organisationen eingesetzt. Die Gruppe griff linke Buchläden, Homosexuellenbars und Antipartheid-Aktivisten an.

Sie führte Listen politischer Gegner, die bekämpft werden sollten. Immer wieder gab es Kontakte von C18-Gruppen zu Hooligan-Gangs.

In Deutschland trat Combat 18 spätestens seit 1999 auf, als Politiker und Gewerkschafter in Elmshorn mit Combat 18 signierte Drohbriefe erhielten. Im Januar 2004 wurde eine Combat 18-Zelle in Pinneberg (Schleswig-Holstein) ausgehoben. Es wurden unter anderem Waffen beschlagnahmt.

Der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen registrierte mehrfach Nazis, die sich Combat 18 verbunden fühlten. Allerdings spielte der Verfassungsschutz die Bedeutung der Gruppe wiederholt herunter. So seien zwar bei Einzelpersonen Tätowierungen mit C18-Symbolen festgestellt worden, „was für sich genommen allerdings noch nicht besonders aussagekräftig ist“.



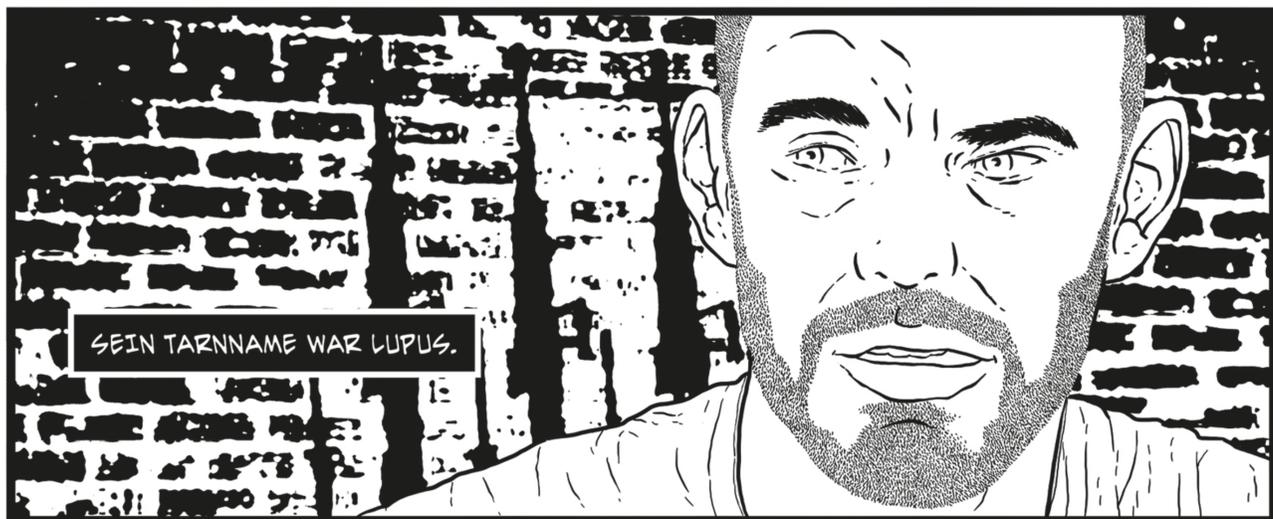
JOERI GAB GAS.



ER WOLLTE MEHR.



UNSERE GRUPPE ORGANISIERTE SICH IMMER BESSER. WIR HATTEN EINEN INSTRUKTOR, EINEN OFFIZIER DER BELGISCHEN ARMEE.

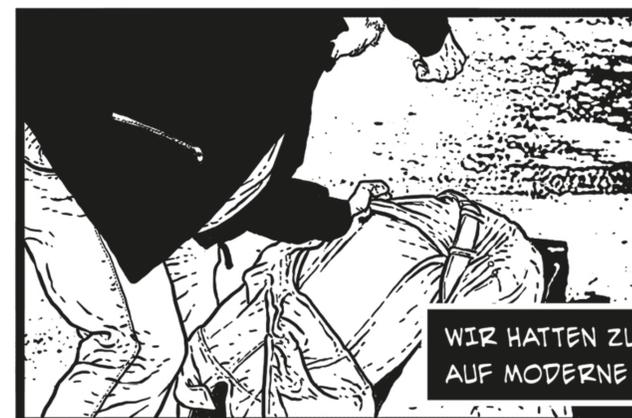


SEIN TARNNAME WAR LUPUS.

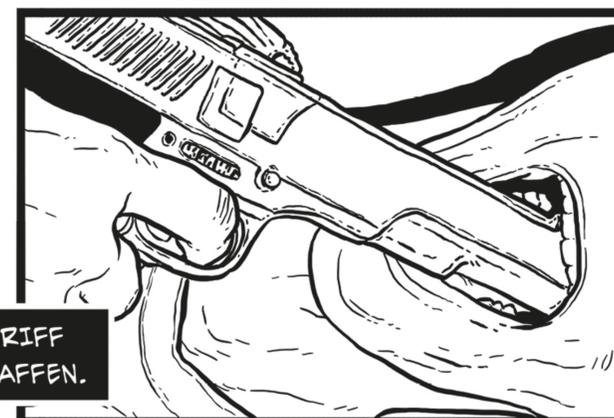


SEIN ECHTER NAME WAR THOMAS BOUTENS.

ER VERSCHAFFTE UNS ZUGANG ZUR KASERNE LEOPOLDSBURG.



WIR HATTEN ZUGRIFF AUF MODERNE WAFFEN.



ZUSAMMEN MIT SOLDATEN ÜBTEN WIR GEISELNAHMEN.



ÜBERALL FLACKERN
DIE BRÄNDE AUF

IN GANZ EUROPA.

ROMA WERDEN ANGEGRIFFEN.

FLÜCHTLINGE ERSCHLAGEN.

FRIEDHÖFE GESCHÄNDET.

